

Jugendfahrt in Tauchturm - Berlin 2006

A mords Gaudi war's

Am Freitag um 12.30 trafen wir uns am Clubheim; sau kalt war's. Als erstes das übliche Chaos mit der Ausgabe der Anzüge; „Fängt ja schon gut an“. Als schließlich alle in den zwei Kleinbussen saßen war es dann 13.15 Uhr. Nach nem Stop beim Bäcker, einem beim Mecki und ner Pinkelpause sind wir dann schließlich in Berlin beim DLRG (Tauchturm) angekommen; ungefähr 20.30 Uhr. Jetzt erst mal auspacken und die Gegend erkunden. Die nächste Kneipe war gleich nebenan. Und zur Freude aller gab es Weißbier, 1543 Flötzingler Weißbier. Um 12 war jeder dann, außer der klein Tobi, (is glaub ich nicht tot zu bekommen) sau müde und fiel ins Bett. Bis dann aber jeder schlief verging noch mal ne halbe Stunde weil Mario so schnarchte.

Am Samstag standen wir schon um 7:30 - voll für'n Arsch; Aber ein gutes hatte es doch: nach dem Frühstück- dass sogar den Ansprüchen des Herrn Untereichmeier genügte- stand das Tauchen an. Das Wasser im Tauchturm war angenehm warm und durch den Druck in der Kammer, bekam jeder eine lustige Heliumstimme. Als wir dann abtauchten in die untere Kammer (simuliert 50 Meter) hatte jeder drei Fragen zu beantworten. Wie ich fand waren unsere Leistungen durchaus positiv trotz des Tiefenrausches. Als dann auch der letzte heil aufgetaucht war gingen wir die Berlin besichtigen. Alle Sehenswürdigkeiten abgehakt, beim „Dunkin Donat“ voll gefressen und den Schlittenberg auf dem Potsdamer Platz belächelt, gingen wir Abendessen zum Japaner. Nun war das Nachtleben Berlins an der Reihe. Nach ewigem Rumgelatsche fanden wir dann das Q-Dorf (dürfte jeder kennen) und verblieben dort bis 12 Uhr. Diejenigen, die noch nicht 16 waren gingen mit Michel ins „schwarze Cafe“. Um 2 Uhr waren dann alle wieder im Bett und schliefen.

Am Sonntag, Frühstück, Zusammenpacken und Fertigmachen war nun angesagt. Aber bevor wir uns auf den Heimweg machten wollten wir uns noch den „Checkpoint Charlie“+ Museum anschauen. Als Überraschung hatten unsere Gruppenleiter Christof, Michel und Mario für uns eine Führung durch die Berliner Unterwelten vorbereitet (sehr interessant). Dann fuhren wir nach Hause - aber ohne Fastfood.

Vielen Dank an die Gruppenleiter Christof, Michel und Mario für den tollen „Urlaub“. - A mords Gaudi war's

Claas Vetter

